

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1951)
Heft:	11
Artikel:	Wissenschaftler und Reiseberater auf Kunstruinen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-774044

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

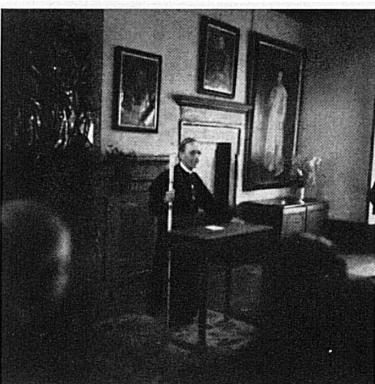
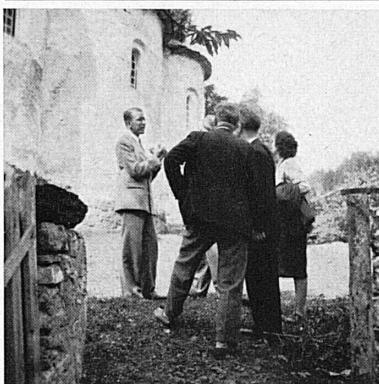
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



←
Am Kongreß für frühmittelalterliche Kunsgeschichte. Links außen: Teilnehmer aus Stockholm betrachten die herrlichen Deckenmalereien aus dem 12. Jahrhundert in der Kirche von Zillis. – Links: Prof. Dr. L. Birchler beim Vortrag in der Kirche von Müstair.

Au Congrès d'histoire de l'art du premier moyen âge. En marge, à gauche: dans l'église de Zillis. – À gauche: le professeur L. Birchler au cours de sa conférence dans l'église de Müstair.

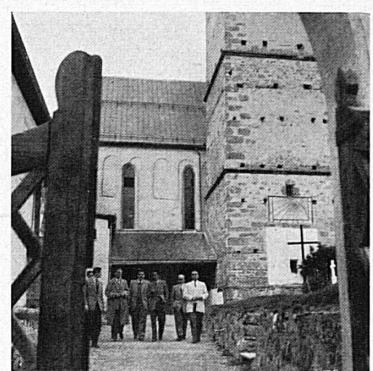


←
Links: SG. Bischof Caminada von Chur empfängt die Tagungsteilnehmer.

A gauche: S. E. Mons. Caminada, évêque de Coire, recevant les participants à la session.

Links aussen: Diskussion vor den drei karolingischen Apsiden der Kirche von Mistail. Photos: Loertscher

En marge, à gauche: En discussion animée devant les trois absides carolingiennes de l'église de Mistail.



↑ Oben: Die Kirche von Müstair in der östlichsten Ecke der Schweiz bildete mit ihren neuentdeckten karolingischen Fresken auch einen Höhepunkt der Fahrt der Vertreter der SZV-Agenturen.

Ci-dessous: L'église de Müstair dans la partie la plus orientale de la Suisse, dont les fresques carolingiennes ont été récemment mises à jour.

Unten: Karolingische Wandmalerei in der Mittelapsis der Klosterkirche von Müstair (Graubünden): Pantocrator, umgeben von den vier Evangelistenzeichen und vierzehn Engeln.

Photo: Moosbrugger

Ci-dessous: Fresques carolingiennes dans l'abside médiane de l'église conventuelle de Müstair (Grisons). Le Christ entouré des quatre symboles des évangélistes et de quatorze anges.



WISSENSCHAFTER UND REISEBERATER AUF KUNSTFAHRten

Zwei durchaus verschiedenartige Gruppen von Reisenden befanden sich um die Septembermitte auf einer Paß- und Kunstfahrt durch die Schweizer Alpen. Den einen – den von Prof. Linus Birchler geführten Teilnehmern an der internationalen Tagung zur Kunsgeschichte des frühen Mittelalters – war es um die streng wissenschaftliche Begutachtung und Diskutierung der hervorragenden Kunstdenkmäler zu tun, die zumal im Wallis und in Graubünden das Interesse des Forschers in höchstem Maße zu fesseln vermögen; die andern – zwei Dutzend Vertreter der offiziellen Werbe- und Beratungsstellen des schweizerischen Tourismus im Ausland – ließen sich auf einer von der PTT organisierten Studienfahrt die bedeutendsten Alpenstraßen zeigen und versäumten ihrerseits nicht, den am Wege liegenden Kunstsäten, darunter Zillis und Müstair, Besuche abzustatten und wertvollste Anregungen für ihre berufliche Tätigkeit mitzunehmen. Beide, an sich so heterogenen Gesellschaften widmeten sich mit gleichem Eifer ihrer schönen Aufgabe, von der hier einige Ausschnitte vermittelt seien. – e



←
Links: In einer von der Generaldirektion der PTT organisierten Studienreise lernten rund 25 Vertreter der offiziellen Schweizer Reisebüros im Ausland die schönsten Alpenpässe kennen und besuchten daneben auch bedeutsame Kulturdenkämler. – Am Sustenpaß.

A gauche: Au cours d'un voyage d'études organisé par la Direction générale des PTT, les 25 représentants des bureaux officiels de voyages de la Suisse à l'étranger firent connaissance de nos plus beaux cols alpestres et visitèrent en outre d'importants monuments historiques. – Au col du Susten.

→
Rechts: Im Extrazug der Rhätischen Bahn, der die Teilnehmer am Kunsthistorikerkongreß abwechselnd mit dem Postauto von Denkmal zu Denkmal führte.

A droite: Au train spécial du Chemin de fer rhétique.

